**Persönliche Erklärung des Ortsbürgermeisters Günther Kräuter
während der Sitzung des Stadtrates der LH Magdeburg am 10.10.2013**

Werte Frau Vorsitzende,

werter Herr Oberbürgermeister,

werte Stadträte,

ich verstehe die Welt nicht mehr. Mit sehr viel Glück und riesengroßem selbstlosem Einsatz vieler Helfer konnten wir im Juni eine Katastrophe in Magdeburg abwenden.

Der Oberbürgermeister hat die Gefahrenquellen erkannt und Lösungsvorschläge unterbreitet. Wir Randauer, Calenberger und ich glaube auch, alle Ostelbier sind für die Herausnahme der Alten Elbe und des Umflutkanals aus dem FFH-Gebiet. Da melden sich doch Stimmen der Linken und der Grünen und wollen dies verhindern.

Ich frage diese Stadträte:

- Haben Sie schon mal in die Augen derjenigen Bürger geschaut, die mich angesprochen haben, als ich vom Katastrophenstab kam? - „Ortsbürgermeister, hält der Deich? Wo sind die Gefahrenquellen? Müssen wir unser Dorf verlassen? Wie geht es weiter?“ – Sicher nicht!
- Haben Sie nächtelang nicht schlafen können, aus Angst, einen wichtigen Anruf zu verpassen? – Sicher nicht!
- Haben Sie schon einmal auf einem Deich gestanden, der unter Ihren Füßen weich wird? Den Sie verlassen müssen und nicht mehr schützen können? – Sicher nicht!
- Wollen Sie den Bürgern Ostelbiens nach einem Deichbruch erklären, Eure Häuser und den Deich konnten wir nicht sichern. Aber sehen Sie doch, wie herrlich die Blaue Libelle fliegt. – Sicher nicht!

Ich weiß nicht, wo Sie wohnen, wahrscheinlich weit weg vom Deich und von den Gefahren eines Hochwassers, ansonsten würden Sie bestimmt anders reagieren.

Darum unsere Forderung: Tun Sie alles, um Magdeburg und Ostelbien sicher zu machen! Blockieren Sie keine Maßnahmen!

Und zum Schluss möchte ich noch eines sagen: Jeder Stadtrat, dem das Leben und die Sicherheit seiner Bürger gleichgültig ist, gehört nicht in den Stadtrat.